

Merkt Ihr nischt?!

Leserbrief zum Artikel ` **Wo steht die gewerkschaftliche Linke nach zwei Jahren Krieg in der Ukraine? Oder: Wie gut sind wir auf die kommenden imperialen Kriege vorbereitet? – von Renate Hürtgen**; in: express 2/2024

- **Mit der Bitte um Veröffentlichung** -

Was mit offenen Müulern prahlt:
»Wir – wir sind die Stärkern!«
Das ist alles bar bezahlt –
und von euern Märkern!
Vorn der Militärsoldat
und die Ideale –
hinten steht ein Syndikat:
Zahle, Dummkopf, zahle!
Von der Welt könnt ihr nichts wissen.
Ach, wie seid ihr angelogen!
Und sie zahlen blutige Zinsen.
Und die Bauernfänger grinsen,
weil ihr alldeutsch aufgefrischt ...
Merkt ihr nischt –?

Theobald Tiger
Die Weltbühne, 11.05.1922

Berlin, 07.03.2024

Liebe EXPRESS-Redaktion,

schon Kurt Tucholsky analysierte vor über 100 Jahren präzise, wer unter kapitalistischen Reproduktionsbedingungen von völkischer, nationalistischer und militaristischer Verhetzung profitiert, und wer bezahlt. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Was sich allerdings geändert hat, das ist, dass sich selbst als ` links ` verortende Menschen in Eurer Zeitung die Fanfaren der Kriegstreiber*innen blasen und willfährig und laut die Kriegstrommeln der Herrschenden schlagen... **Merkt ihr nischt –?!!**

Ist Euer Verständnis von ` links ` nur noch eine Positionsbeschreibung in einem zweidimensionalen zusammengeschrumpften (Denk-) Raum, bar jeder historischen, materialistischen und analytischen Werkzeuge und ohne auch nur im Ansatz erkennbarem parteilichen Standpunkt oder gar dialektischem Verständnis – nur noch schwarz oder weiß, eckig oder rund? „*Die Dialektik)kennt(neben dem Entweder-Oder! ebenfalls das Sowohl dies -wie jenes!*“ (F. Engels, Dialektik der Natur, MEW 20, S. 482). Dieser Aspekt der dialektischen Methode denkt nicht nur Widersprüche zusammen, sondern betrachtet die Dinge und Verhältnisse im Zusammenhang und vor allem in ihrer dynamischen Wechselwirkung. Doch angesichts von Krieg, Tod, Vergewaltigung, Hunger und Verzweiflung scheint ein solche differenzierender Blick nicht (mehr) ` Ansage ` zu sein? Selbst in einer Zeitung für sozialistische Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit. So weit ist es schon. Echt jetzt?!

Renate Hürtgen schreibt: „*Seit dem 24. Februar 2022 befindet sich nicht nur die deutsche Linke wieder in einer schwierigen Situation, die sie zwingt, ihre bisherigen Positionen zu überdenken und gegebenenfalls zu korrigieren.*“

Jenseits der Tatsache, dass die Autorin vollkommen im Unklaren lässt, wer denn ihrer Einschätzung nach diese ` deutsche Linke ` sei, (außer offensichtlich ihr selbst?), zeugt dieser Satz bereits von der dann folgenden katastrophal orientierungslosen Rumschwurblerie auf Kriegskurs der Herrschenden, die konsequenter Weise darin kulminiert als Ausdruck ` linker Solidarität ` final die weitere „*militärische Unterstützung*“ der Ukrainischen Kriegspartei zu fordern, als Voraussetzung für „*freie Gewerkschaften*“ und „*gewerkschaftliche Zusammenarbeit*“. **Merkt ihr nischt –?!!**

Die ganze selbstreferentielle und vor allem auch -gefällige Abarbeitung an den von ihr focussierten (gewerkschaftlichen) Kriegsgegner*innen fußt auf einer verkürzten, vollkommen unhistorischen und rein idealistisch moralisierenden Sichtweise des Ukraine-Krieges auf Linie der rotgelbolivgrün behelmt nationalen Kriegstreiber*innen und ihrer NATO-Verbündeten als „*imperialistischer Krieg Russlands gegen die Ukraine.*“ Fällt der Autorin gar nicht auf, dass es bezeichnend, mindestens aber bedenkenswert ist, dass seit zwei Jahren BRDregierungsamtlich von `imperialistischem Krieg` in Bezug auf Russland geschwafelt wird, während diejenigen, die die imperialistische Expansions- und Eskalationsgeschichte der USA-NATO¹ mit ihren alleine seit 09/11 über 4,5 Millionen Toten (!!!)² kritisieren, nach wie vor und ganz aktuell als `Putin-Freunde` öffentlich verleumdet und mittlerweile sogar unter die Androhung des Strafrechts gestellt und verfolgt werden?³

Schon 1916 wusste Rosa Luxemburg: „*Der Imperialismus)hat(das alte bürgerlich-demokratische Programm vollends zu Grabe getragen, indem er die Expansion über nationale Grenzen hinaus und ohne jede Rücksicht auf nationale Zusammenhänge zum Programm der Bourgeoisie aller Länder erhoben hat. Die nationale Phrase freilich ist geblieben. Ihr realer Inhalt, ihre Funktion ist aber in ihr Gegenteil verkehrt; sie fungiert nur noch als notdürftiger Deckmantel imperialistischer Bestrebungen und als Kampfschrei imperialistischer Rivalitäten, als einziges und letztes ideologisches Mittel, womit die Volksmassen für ihre Rolle des Kanonenfutters in den imperialistischen Kriegen eingefangen werden können.*“ (R. Luxemburg; Die Krise der Sozialdemokratie / „Junius“-Broschüre; 1916)⁴

Im weiteren folgt dann bei Hürtgen die bewährte agitatorische Masche, erst einen Popanz aufzubauen, der dann kräftig bekämpft wird: „*Und da klar sei, auf welcher Seite Linke in diesem Ost-West-Konflikt zu stehen haben, verbietet sich der Gedanke vom Selbstverteidigungsrecht der Ukrainer:innen von selbst. Sagt wer?* Jedenfalls nicht die gewerkschaftliche Basisinitiative **SAGT NEIN!**, die dann auf sage und schreibe zwei Seiten abgekanzelt wird als „*süffisant*“ und „*populistisch*“, und der von der Autorin dann zuletzt gar unterstellt wird, das sie „*die Angst vieler Menschen vor Krieg und sozialem Abstieg nutzt, um eine bedingungslose Unterwerfung der Ukraine unter russische Herrschaft zu fordern.*“ Weder SAGT NEIN! noch eine der anderen hier polemisch verzerrt vorgeführten antimilitaristischen gewerkschaftlichen Initiativen hat je eine `Unterwerfung der Ukraine unter russische Herrschaft` gefordert; schon gar keine `bedingungslose`! Solche Zuweisungen sind üblicher Weise das Machwerk der Kriegstreiber*innen. Mit den Worten der Autorin könnte also berechtigt gefragt werden: „*Wozu braucht es diese Lügen?*“

Offensichtlich um passend zu machen, was in der beschränkten eindimensionalen Weltsicht der Autorin nicht passt; nämlich, dass **Heuchelei ein Merkmal aller beteiligten Konfliktparteien ist.** Alle – die Regierungen Russlands, der Ukraine, der USA, der NATO-EU-Länder, Chinas, Irans, Israels, der arabischen Despoten und nichtstaatlicher Akteure wie z.B. der Hamas, – rechtfertigen ihr Handeln auf jede erdenkliche Weise mit der Sorge um die `Interessen und Rechte der` oder gar `ihrer Menschen`; je nachdem, wie es ihnen gerade in den Kram passt, immer unter dem Motto: `Das Völkerrecht ist hervorragend geeignet zur internationalen Bekämpfung der Blattlaus.` (Michael Wolffsohn, Historiker / Publizist, 15.10.23)⁵

Tatsächlich ist das **Gesetz des Krieges** aber `Mord und Totschlag.` (ders.)

Genau **DAS** ist gemeint, wenn wir schreiben: Wer meint, es ginge bei den aktuellen Kriegen weltweit um `Freiheit` oder `Despotie`, `Aggression` oder `Selbstverteidigung` oder gar um `Völker- und Menschenrecht`, ist der jeweiligen beiderseitigen Kriegspropaganda der Herrschenden bereits auf den Leim gegangen.

¹ Vgl.: Andreas Buro, Martin Singe: Expansion und Eskalation: 60 Jahre NATO; in Blätter für deutsche und internationale Politik 04/2009; <https://www.blaetter.de/ausgabe/2009/april/expansion-und-eskalation-60-jahre-nato> ; 07.03.2024

² <https://watson.brown.edu/costsofwar/>; 07.03.2024

³ Vgl. <https://www.jungewelt.de/artikel/447217.strafverfolgung-das-ging-als-blinder-passagier-zur-abstimmung.html> ; 07.03.2024

⁴ <https://www.marxists.org/deutsch/archiv/luxemburg/1916/junius/index.htm> ; 07.03.2024

⁵ <https://www.stern.de/politik/anne-will---gaeste-diskutieren-ueber-terror-in-israel---doch-die-sendung-hat-eine-schwaechere-33915834.html> ; 07.03.2024

Um all das ging es in der Geschichte der kapitalistischen Gesellschaftsformationen und des Imperialismus als höchstem Stadium des Kapitalismus noch nie, und geht es eben auch gerade nicht.

Tatsächlich interessieren die Herrschenden die Menschen nur als billige Arbeitskräfte und der Planet nur als Objekt zum Plündern und die menschliche Gesellschaft nur als Absatzmarkt.

Die hochtrabenden Phrasen aller bürgerlichen Regierungen sind nur der Deckmantel für eine zynische Politik, die sich überall gegen die Interessen und Rechte der arbeitenden Mehrheit richtet.

Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Entmenschlichung und Verhetzung sind ihre ideologischen und massenmedial gleichgeschaltet verbreiteten Vehikel zur Mobilisierung der jeweils als `Staatsvolk` für ihre Profite in Haftung genommenen Bevölkerungen, wie es Rosa Luxemburg schon vor über hundert Jahren trefflich erkannte.

Es zeigt sich, dass der globale Kapitalismus im imperialistischen Stadium zunehmend und final nur noch militärisch gewaltförmig durchgesetzt und aufrechterhalten werden kann. Der bereits tobende Weltkrieg richtet sich auch direkt gegen das internationale Proletariat, das, wenn es nicht mehr in der Mehrwertproduktion vernutzt werden kann, als kapitalistische `Überbevölkerung` dem Massaker und Genozid preisgegeben wird. Dies betrifft aktuell die so als `überflüssige Bevölkerung` identifizierten und abqualifizierten Menschen im Gazastreifen, im Jemen, in der Subsahara und in weiten Teilen Asiens und Lateinamerikas.

Für diese Menschen ist im kapitalistischen Weltsystem kein Platz (mehr), und sie werden durch Kriege und Massaker immer weiter dezimiert. `Konsequenterweise` richtet sich dann auch genau gegen diese Menschen als Flüchtlinge die zunehmend militärische Abschottung der USA und der Festung Europa. **Der rein verwertungsorientierte eliminatorische Zustand ist der wahre Kern und die einzige Perspektive, die der Kapitalismus im imperialistischen Stadium trotz aller diplomatischen Floskeln bietet - überall!** Das ist dann auch präzise der Ansatzpunkt, warum der **Kampf gegen Militarismus und Krieg unverbrüchlich zusammenhängt mit dem Kampf gegen Rassismus, Antisemitismus und Faschismus.**

Den Klassencharakter dieses globalen `Kriegs der Reichen gegen die Armen` hat der Börsenspekulant Warren Buffett bereits 2006 im Interview mit der »New York Times« unumwunden und kaltschnäuzig beschrieben: **»Es herrscht Klassenkrieg, richtig; aber es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt, und wir gewinnen.«**⁶

Merkt ihr nicht –?!!

Nach Angaben von `Business Insider` summierte sich schon in 2021 der Umsatz allein der 100 größten Rüstungskonzerne weltweit auf 592 Milliarden US-Dollar⁷, während gleichzeitig die Zahl der Flüchtenden mit über 70 Millionen auf die höchste Zahl der Weltgeschichte anstieg, und die Welternährungsorganisation (WHO) angesichts von fast einer Milliarde hungernden Menschen weltweit die `globale Hungerkatastrophe` erklärte...⁸ Heute – gerade einmal drei Jahre später sind weltweit bereits mehr als 110 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Hunger und Klimakatastrophe.⁹

Diese Datenlage lässt nur ein Fazit zu:

Krieg und Leichen bleiben die Hoffnung der Reichen.

⁶ <https://www.zlv.lu/db/1/1433579424257/0> ; 07.03.2024

⁷ <https://www.businessinsider.de/politik/die-20-ruestungsunternehmen-mit-dem-groessten-umsatz-weltweit/> ; 07.03.2024

⁸ <https://kurier.at/politik/ausland/heute-hungert-eine-milliarde-menschen/402239247> // <https://de.wfp.org/globale-ernaehrungskrise#:~:text=Das%20Ausma%C3%9F%20der%20gegenw%C3%A4rtigen%20weltweiten,der%20COVID%2D19%2DPandemie.> ; 07.03.2024

⁹ <https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingszahlen> ; 07.03.2024

Doch die Profiteure in den Konzernzentralen und die Kriegstreiber:innen in ihren Regierungen und Parlamenten auf allen Seiten erzählen uns weiter und zunehmend aufgehetzt und schrill, dass nur mit immer mehr und schwereren Waffen der Frieden zu `erkämpfen` sei. Tatsächlich aber interessiert sie die Zukunft des Planeten nicht, und sie bereiten sich sehenden Auges auf die atomare Eskalation ihres Weltkrieges vor. Dem geht Renate Hürtgen, wie so viele heute voll auf den Leim.

Es gibt keinen (sozialen) Frieden in den global herrschenden Verhältnissen, die immer nur die Verhältnisse der Herrschenden sind. „Es herrscht Klassenkrieg.“ Wer daran noch einen Zweifel hatte, der wache jetzt auf, erhebe sich und kämpfe!

Die einzige Möglichkeit zur Beendigung aller Kriege und zur Verhinderung der atomaren Eskalation des Weltkriegs sowie des schon im Gange befindlichen globalen Klimakollaps liegt für die Masse der Ausgebeuteten weltweit heute mehr denn je ausschließlich im Klassenkampf und Revolutionären Defätismus:

- **Ablehnung jeglicher Parteinahme für jeden kriegführenden Staat** oder der Bündnisse, die an den Kriegen der Herrschenden beteiligt sind!
- **Ablehnung von wirtschaftlichen und sozialen Opfern** im Namen der nationalen Ökonomien!
- **Offener Bruch mit dem «sozialen Frieden» der Herrschenden.**
- **Internationale Verschärfung der Klassenkämpfe durch alltägliche Widerständigkeit, Kriegsdienstverweigerung, Desertion, Streik und Sabotage, wo immer möglich!**
- **Asylrecht für alle Kriegsdienstverweiger*innen, Klimaflüchtlinge und Opfer organisierter sexueller Gewalt – egal woher!**

**NEIN! ZU KRIEG, MILITARISMUS, NATIONALISTISCHER HETZE UND BURGFRIEDEN!
SCHLUSS MIT DEM KONSTRUKT VON NATION UND RASSE! KLASSE GEGEN KLASSE!**

**Wir waren. Wir sind. Wir werden sein!
BUNT und INTERNATIONAL**

Andreas Buderus

Mitinitiator von [SAGT NEIN!](#)

Gewerkschafter*innen gegen Krieg, Militarismus und Burgfrieden



SAGT NEIN!

Am Steg 1

53757 Sankt Augustin

info@sagtnein.org